

DIE LINKE. Bezirksfraktion Altona

Wo Verbrechen sich lohnt - Die Brandstiftung des Bahrenfelder Forsthauses und die investorengerechte Umsetzung durch das Amt und die Politik - Az 3401Js160/15 -

Im Spätherbst 2014 versuchten die Altonaer CDU und die Grünen eine Baugenehmigung für Wohnungsbau auf dem Gelände des damals noch bestehenden Ausflugslokals Bahrenfelder Forsthaus zu erwirken. Das Unterfangen scheiterte zunächst im Bauausschuss, wurde dann aber mit anderen Mehrheitsverhältnissen in der Bezirksversammlung im Januar 2015 durchgesetzt.

Diesen Beschluss der Bezirksversammlung hat die Bezirksamtsleiterin beanstandet, weil sie ihn für rechtswidrig hielt, da alle planrechtlichen Ausweisungen hier eine Wohnbebauung ausschlossen.

Wenige Tage nach der Beanstandung ging das Bahrenfelder Forsthaus im Februar 2015 in Flammen auf, und zwar nach Aussagen des LKA durch professionell gelegte Brandbeschleuniger.

Nach eineinhalb Jahren wurde die Ruine planiert, und Gespräche der Altonaer CDU, der Grünen und nun auch der SPD begannen mit dem Wohnungsbaukoordinator Staatsrat Kock sowie dem Oberbaudirektor Prof. Walther, bei denen nach Aussagen der Altonaer Grünen-Chefin Frau Boehlich, bestätigt von den Herren Szczesny (CDU), Werner (SPD) sowie dem Altonaer Baudezernenten Gerdemann und dem Leiter des Altonaer Rechtsamtes Herrn Farries, einvernehmlich beschlossen wurde, dass dem im Herbst 2014 eingeleiteten Bebauungsvorhaben mit einer vier- bis sechsgeschossigen Bebauung nun doch stattgegeben werden solle. Und zwar durch Befreiungen vom geltenden Baurecht ohne die Erfordernis eines neuen Bebauungsplanes. Dies soll in der morgigen öffentlichen Sitzung des Planungsausschusses in der Loki-Schmidt-Schule Othmarscher Kirchenweg um 18 Uhr festgelegt werden.

Die Wertsteigerung des Grundstücks schnellte von ungefähr 200 € als gewerbliche Fläche für Ausflugslokalzwecke auf 2000 € als Wohngebiet.

Die staatsanwaltlichen Ermittlungen laufen weiterhin unter dem oben angegebenen Aktenzeichen. Eine Zusammenstellung der flächennutzungsplanwidrigen Zerstörung der Volkspark-Grünachse durch das Bauvorhaben auf dem Grundstück des ehemaligen Forsthauses entnehmen Sie bitte dem Nachstehenden.

Robert Jarowoy, Fraktionsvorsitzender DIE LINKE in der Bezirksversammlung Altona
Für Rückfragen: 0172-40 56 298

04.04.2017